Inseratenspalte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **3 (1949-1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Notizen und Mitteilungen

Vitamin T verändert die Natur . Real-Press.

In Ameisen und Termitenstaaten findet man Tiere, bei denen bestimmte Organe - oft sind es die Köpfe - gegenüber den Durchschnittstieren derselben Gattung aussergewöhnlich, mitunter sogar grotesk stark ausgebildet sind. Die Forschungen nach der Ursache solcher "Kastenbildungen" haben durch den deutschen Forscher Professor Goetsch zur Auffindung eines neuen Vitamins geführt.
Das neuentdeckte Vitamin, Vitamin T genannt, tritt in Fadenpilzen und Hefen auf und kann im Tierkörper gespeichert werden. Es entwickelt seine Wirkung jedoch nur dann, wenn es den Tierlarven während einer ganz bestimmten Entwicklungsperiode zugeführt wird, was durch Versuche festgestellt werden konnte. Bei den Versuchen wurden den Tierlarven Vitamin T enthaltende Nahrung mit einer Mindestmenge von Stickstoff in der Nahrung, also Eiweiss, zugeführt. Das Vitamin T bildet in der Natur die Voraussetzung für die Bildung der Ameisengiganten und Termitensoldaten mit grotesk grossen Köpfen. Die brasilianische Blattschneideameise, Atta genannt, besitzt in ihren Pilzkulturen Eiweissnahrung und Pilzwirkstoff in besonders günstigem Ausmass, und so ist es nicht verwunderlich, dass diese Ameise in ihren Gattungen besonders grosse Unterschiede aufweist. Durch künstliche Vitamin-T-Zufuhr gelang es sogar, bei einer Termitengattung, die normal keine Soldaten aufweist und deshalb die waffenlose (anoploterms) heisst, künstlich Tiere mit grossen Köpfen zu erzeugen und so eine Tierart zu schaffen, die es in der Natur bisher nicht gegeben hat.

*

Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft.
Mit der am 1. Februar 1949 erschienen Nummer begann der 34. Jahrgang dieser ausserordentlich interessanten und vielseitigen entomologischen Zeitschrift. Das unter der vorzüglichen Schriftleitung von Herrn Hans Reisser, Wien, stehende Blatt ist sehr übersichtlich und sauber gedruckt und wies im abgeschlossenen 33. Jahrgang den beachtlichen Umfang von 144 Seiten auf; dazu kommen noch viele - zum Teil farbige - Tafeln. Die meist von oesterreichischen und deutschen Entomologen stammenden Originalbeiträge behandeln Themen aus allen Gebieten der Insektenkunde. Wir finden Neubeschreibungen, Betrachtungen über das Verbreitungsgebiet einzelner Insekten etc. etc. Für jeden Entomologen interessant sind auch die Literaturreferate. Der Abonnementspreis beträgt für Ausländer 100 Schilling, für Studenten 20 Schilling jährlich. Zahlungen auf das Postsparkassenkonto Wien Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Anfragen an die Geschäftsstelle Wien 1, Stubenring 16.

*

In der April-Nummer der Schweizer Monatsschrift DU finden wir als Illustration zu einem Aufsatz von Ferenc Baranyovits sieben halbseitige Fotografien zur Entwicklung von Vanessa urticae.

*

Nachtrag zum Aufsatz von Dr. R. Loeliger in Nr. 10 des ENB.: Herr Dr. Konrad Meier, Fürth, erhielt aus 13 Eiern von St. pyri 10 gute Puppen - 77% Erfolg.

*

INSERATENSPALTE

Abzugeben:
P. Kessler, Postverwalter, Davos Platz:
Gegen Barzahlung oder im Tausch ca. 50 Stück verschiedene Apollorassen aus Turkestan, Himalaya und Mongolei. Liste auf Wunsch.

Im April voraussichtlich lieferbar:
Eier von Das. templi-alpina excl. Porto Dtz. Fr. 2.--
Leichte Zucht. Tausche stets hiesige Schmetterlinge gegen Tieflandmaterial.

Hans Ryszka, Oödenburgerstrasse 198, Wien XXI, Oesterreich:
Nehme Vorbestellungen von Eiern nachstehender Arten entgegen.
Lieferbar im Mai und Juni:

Citheronia regalis	(Amerika)	Futter:	Nuss, Esche
Basilona imperalis	"	" :	Eiche, Weide
Actias Luna	"	" :	Nuss
Samia cecropia	"	" :	Nuss, Flieder
Automneris io	"	" :	Flieder
Actias selene	(Indien)	" :	Nuss
Anth. mylitta	"	" :	Eiche

Nehme im Tausch Eier von Per. matronula, Actias flavia, hochalpine plantaginis.

Ignaz Kälin, Mikro Bios, Einsiedeln:
Grosse Auswahl in mikroskopischen Präparaten, besonders auch solchen von Insekten. Geeignete Mikroskope für den Entomologen, zu relativ billigen Preisen. Vergrösserungen 50 bis 200 fach. Interessenten werden Prospekte sehr gerne kostenlos zugestellt.

Gesucht:

Ma x Buro, rte. de Goubing, Sierre:
Suche Korrespondenten für den Tausch von Schmetterlingen.

Hans Pochon, à Spiegelstrasse 110, Bern-Spiegel:
Kaufe und tausche mir fehlende Buprestiden und Monstruositäten.

Adrian Lüthi, Inneres Sommerhaus, Burgdorf:
Puppen sämtlicher Grosschmetterlinge, evtl. auch im Tausch gegen Puppen von Thais polyxena.
Ferner kaufe ich Schlangen aller Arten.